

Datum: 21.03.2012  
Ort: BMBF, Bonn  
Beginn: 13:00 Uhr, Ende ca. 16:30 Uhr

---

**Tagesordnungspunkte:**

1. Einleitung/Begrüßung (Peter Munk, Referat 316 – Weiterbildung; Arbeitsmarkt, *BMBF*)
2. „Transparenz in der Weiterbildung“ – Einführungsreferat/Key Note von Ingrid Ambos, *DIE – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung*, Bonn
3. „Anforderungen und Nutzung von WBDB in der WB-Beratung als Voraussetzung für Transparenz“ von Gerhard Evers, *Verein zur Förderung der Weiterbildungs-Information und Beratung - WIB - e. V.*, Schwerin
4. „Markttransparenz: Die Beiträge der öffentlichen Weiterbildungsdatenbanken“, Jürgen Voß, *W.H.S.B Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gemeinnützige GmbH*
5. „Zentrale Einflussfaktoren auf die Qualität von Bildungsdienstleistungen und deren Steuerungen: Welche Rolle können Weiterbildungsdatenbanken bei der Qualitätsentwicklung spielen?“ von Dr. Michael Kalman, *Kalman Consult* (in Vertretung von Alfred Töpfer, [www.QBB.de](http://www.QBB.de))
6. Kurze Vorstellung des Wunsches des *DIE* zur regelmäßigen Auswertung des IWWB-Datencaches für wissenschaftliche Zwecke (Mona Pielorz, *DIE*) sowie der Bitte von *BIBB* und *DIE* um Unterstützung bei der Adressaktualisierung des Projekts „Weiterbildungsmonitor“ (Hans-J. Schade/Stefan Koschek, *BIBB*).
7. Ergebnisse des IWWB-Herbst-Workshop 2011 "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bei Weiterbildungsdatenbanken, Schwerpunkt Social Media" (siehe auch die Doku-Site des IWWB hier), Juliane Thümmel, *Kommunikation mit Strategie* und Elisabeth Schmidt, *VHS Pinneberg*.  
Ankündigung des Herbst-Workshops 2012 (18. – 19.10.2012 in Frankfurt/Main)
8. Ankündigung der Beteiligungsmöglichkeiten am Messestand des IWWB/DBS auf der „Zukunft Personal 2012“, Wolfgang Plum (25. – 27.9.2012 in Köln)
9. Ggf., je nach zeitlichen Gegebenheiten: Ergebnisse der aktuellen Online-Umfrage der Benutzer von Weiterbildungsdatenbanken (OU2012), Wolfgang Plum, *IWWB*

Alle Präsentationen etc. können von <http://projekt.iwwb.de> im Bereich »Gremium zum IWWB« heruntergeladen werden.

### Zu TOP 1:

**Peter Munk**, der die Nachfolge von Frau Dr. Schubert bzw. Rolf Klein angetreten hat, eröffnet die Sitzung. In einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer weist er darauf hin, dass das IWWB ein gutes Beispiel dafür ist, wie Projekte des BMBF verstetigt werden können und Möglichkeiten einer nachhaltigen Finanzierung gefunden werden können. Das BMBF werde sich auch zukünftig freuen, das Gremium in seinen Räumen begrüßen zu dürfen.

Anschließend bedankt sich Wolfgang Plum bei allen Anwesenden, dass sie trotz der Streiks im öffentlichen Nahverkehr gekommen sind. Gleichzeitig entschuldigt er Frau Hirschmann, die nach einem vorhergehenden Termin in München wegen eines Problems mit der S-Bahn ihr Flugzeug nicht erreichen konnte.

### Zu TOP 2

Frau Ambos erläutert in ihrem Referat die unterschiedlichen Informationsbedarfe verschiedener Akteure der Weiterbildung und die damit einhergehenden unterschiedlichen Transparenzanforderungen. Für die potentiellen Teilnehmenden ist Transparenz eine wesentliche Zugangsvoraussetzung. Sie erkennt eine offenkundige Intransparenz von Informations- und Beratungsangeboten und wünscht sich Initiativen zur Verbesserung von Transparenz der Informations- und Beratungsangebote und des Zugangs zu diesen. Dies betrifft insbesondere Bildungsferne, die Bedarf an aufsuchender Ansprache, Information und Beratung haben.

### Zu TOP 3:

Gerhard Evers plädiert in seiner Präsentation für verstärkte Nutzung von Weiterbildungsdatenbanken durch Beratungsstellen. Um dies zu erreichen, sollten alle Datenbanken einen Info-Flyer entwickeln, wie er derzeit bereits von erst von einigen angeboten wird. Diese sollten sowohl auf den Web-Seiten der Datenbanken selber als auch bei zentralen Stellen wie dem IWWB und dem Deutschen Bildungsserver zum Download angeboten werden. Außerdem sollten verstärkt Multiplikatoren gewonnen werden, die über Weiterbildungsdatenbanken informieren. Um diese zu gewinnen, schlägt er ein Schreiben des IWWB-Gremiums an diverse, in seiner Präsentation aufgelistete Institutionen vor.

In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass zahlreiche Datenbanken bereits eigene Infolyer etc. haben und diese teilweise auch zum Download anbieten. Außerdem sei es oft auch ein Problem, dass die Beratungsstellen nicht bekannt seien, oft sei auch deren EDV-Kompetenz sehr schwach.

Auf Nachfragen erläutert Herr Evers, dass die Hauptziele seiner Initiative sind, dass einerseits Beratungsstellen die Weiterbildungsdatenbanken kennenlernen und die Infolyer der Datenbanken an die Ratsuchenden weitergeben können.

### Zu TOP 4:

Jürgen Voss schlägt die Entwicklung von Transparenzziele für Weiterbildungsdatenbanken für deren Geltungsbereich, die Merkmalstiefe, die Aktualität der Angebote, die Gültigkeit der Angebote und deren Marktabdeckung vor. Zur Operationalisierung hält er eine AG beim IWWB oder einen Workshop für sinnvoll. In der Diskussion wird festgestellt, dass diese Merkmale z.T. schon in den Tests der Stiftung Warentest zur Bewertung von Weiterbildungsdatenbanken verwendet werden. Dennoch wird es für sinnvoll gehalten, ein Analyseraster zu erstellen, vielleicht auch im Zusammenhang mit einem wissenschaftlichen Projekt.

#### Zu TOP 5:

Herr Kalman berichtet über die Ergebnisse des Projekts "Einfluss und Wirkungen von Qualitätsmanagementsystemen und Evaluationen auf die Qualität beruflicher und betrieblicher Weiterbildung - Analyse und Optimierung". Aus diesem Projekt heraus sollen demnächst zahlreiche Tools bereitgestellt werden, mit denen Weiterbildungsinteressierte sich u.a. über die Bedeutung der von Bildungsanbietern benutzten QM-Systeme informieren können. Die Tools sollen WB-Datenbanken kostenlos zur Verfügung gestellt werden, damit diese sie ihren Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stellen können.

#### Zu TOP 6:

Frau Pielorz vom DIE und Herr Schade vom BIBB stellen Ihre Wünsche an die Bereitstellung von Daten aus dem IWWB-Datencache für wissenschaftliche Zwecke vor: Das BIBB benötigt zur Durchführung der regelmäßigen Befragung von Weiterbildungsanbietern im Rahmen des Weiterbildungsmonitors (siehe <https://www.wbmonitor.de/>) einen aktuellen Adressbestand, das sog. Weiterbildungskataster. Zu dessen anstehender Aktualisierung wäre es wichtig, auch die Adressdaten von Weiterbildungsanbietern aus dem IWWB-Datencache zur Verfügung zu haben. Das DIE möchte für sein „Online-Archiv-Weiterbildungsprogramme“ die Kursinformationen möglichst vieler Weiterbildungsanbieter für wissenschaftliche Zwecke zugänglich machen. Dazu möchte es einmal im Jahr einen „Snapshot“ – also eine Kopie – des IWWB-Datencaches übermittelt bekommen. Zu diesem Thema wird das DIE auch einen Experten-Workshop veranstalten, der Mitte September stattfinden soll. Einladungen dazu erhalten alle Teilnehmenden durch über das IWWB.

Insbesondere zum Wunsch des DIE gab es zahlreiche Rückfragen, weil nicht ganz deutlich wurde, wozu genau die Daten verwendet werden sollen. Einige Teilnehmende äußerten Bedenken hinsichtlich der Datenweitergabe, weil sie „ihren“ Bildungsanbietern zugesichert haben, deren Kursinformationen ausschließlich für die Weiterbildungsdatenbank zu verwenden. Es wurde beschlossen, dass Herr Plum alle mit dem IWWB kooperierenden Weiterbildungsdatenbanken fragt, ob sie mit einer Weitergabe der Adressdaten an das BIBB und/oder der Kurs- und Adressinformationen für das DIE-Archiv einverstanden sind oder nicht und dass dann nur die Daten derjenigen Weiterbildungsdatenbanken übermittelt werden, die keine Einwände haben.

#### Zu TOP 7:

Elisabeth Schmidt und Juliane Thümmel stellen die Ergebnisse des Herbstworkshops 2011 des IWWB vor (siehe auch <http://projekt.iwwb-files.de/Steuerungsgremium/dokumente.htm> ). Der diesjährige Workshop soll am 18. und 19. Oktober wie in den Vorjahren im DIPF in Frankfurt stattfinden. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen. Themenvorschläge werden noch gesammelt, von den Teilnehmenden wurden neben dem Thema „Info-Flyer“ (siehe Präsentation G. Evers) und „Transparenzmerkmale“ (siehe Präsentation J. Voss) noch „Suchmaschinen-Optimierung (SEO)“ und „Nachbereitung des Messeauftritts auf der Zukunft Personal 2012“ (siehe TOP 7) vorgeschlagen.

**Zu TOP 8:**

Auf der Messe „Zukunft Personal 2012“, die vom Dienstag dem 25.9. bis Donnerstag dem 27.9. in Köln stattfinden wird, hat der Deutsche Bildungsserver für das IWWB einen Stand gebucht. Vertreterinnen und Vertreter von mit dem IWWB kooperierenden Weiterbildungsdatenbanken können sich am Stand treffen und – so weit wie möglich – auch ihre eigene Datenbank im Rahmen einer Standpräsentation kostenlos vorführen. Interessenten mögen sich bei Frau Hirschmann oder Herrn Plum melden.

**Zu TOP 9:**

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit verzichtet Herr Plum auf die Präsentation der Ergebnisse der zehnten Online-Umfrage des IWWB. Eine Kurz- und eine Langfassung der Präsentation kann unter <http://projekt.iwwb-files.de/Steuerungsgremium/dokumente.htm#OU2012> down geladen werden.

**Termin der nächsten Sitzung:**

Der **Termin** für das nächste Treffen des IWWB-Gremiums ist voraussichtlich der **20.03.2013**. Näheres hierzu wird rechtzeitig bekanntgegeben.